



naturalisiert, das Modell blieb, mehr als je vorher, sich selber überlassen. Einige Künstler gingen in ihrer Abneigung gegen die akademische Konvention so weit, daß sie das Modell nicht mehr in ruhenden Stellungen verharren, sondern es frei im Atelier umhergehen ließen, um die Formen des Unwillkürlichen und der Bewegung zu studieren. Wobei sie das von selbst sich einstellende Element des Grotesken nicht scheuten. Diese Auflockerung war um so nötiger, als das Modell — vor allem das Aktmodell — im neunzehnten Jahrhundert die Fähigkeit eingeübt hatte, sich unbefangen zu bewegen. Heute hat der Sport, hat die naturgemäßere Kleidung einen Wandel gebracht. Damals wirkte das Aktmodell nicht unbefangen nackt, sondern in einer befangenen Weise entkleidet und darum unbeholfen und zugleich geziert. In der ganzen bürgerlichen Modekunst des neun-